Spannung war bei den Finalkämpfen der Landesmeisterschaften im Bogenschießen in der Tarmstedter Schulturnhalle garantiert. Fotos: Demmer

Oft entschied nur ein einziger Ring

Sehenswerter Sport und packende Duelle bei den Bogen-Landesmeisterschaften in der Tarmstedter Turnhalle

VON SIEGBERT DEMMER

Tarmstedt. Der SSV Tarmstedt hat sich in den vergangenen Jahren als Ausrichter von größeren Veranstaltungen einen guten Namen gemacht. Auch bei den Landesmeisterschaften, die am Wochenende im Messeort stattfanden, gab es viel Lob für den Verein.

Auf die Frage nach dem Ablauf der Veranstaltung sprach Landesbogensportleiter Axel Heemann wohl allen aus der Seele. Da der Nordwestdeutsche Schützenbund nicht über Sportstätten verfüge, sei man bei der Ausrichtung von Meisterschaften auf die Vereine angewiesen. Dass die Wahl in diesem Jahr auf Tarmstedt gefallen sei, habe sich als Glücksgriff erwiesen. "Im Grunde genommen ist alles ganz einfach. Die Sportler sind zufrieden, wenn der sportliche Ablauf reibungslos funktioniert und das Essen passt, denn das ist enorm wichtig", meinte der sichtlich gut gelaunte Funktionär am Rande der Veranstaltung, die er dazu nutzte um sein Netzwerk zu pflegen und den ein oder anderen Klönschnack zu halten.

Große Herausforderung für den gastgebenden Verein

Was aus dem Mund des Sportleiters so einfach klang, ist in Wirklichkeit ein große Herausforderung für jeden Verein. Während der Veranstaltung waren rund 50 Helferinnen und Helfer im Einsatz und sorgten für eine gelungene Organisation und ein ansprechendes Catering. Das Angebot an Speisen war so gut, dass es am frühen Sonnabend ausverkauft war. Ein Hilferuf per Whatsapp sorgte dann für Nachschub.

Auch sportlich lief es für die Schützen aus Tarmstedt und umzu am ersten Tag der Veranstaltung sehr zufriedenstellend. So errang die Tarmstedterin Mirja Spiering bei den Schülerinnen A, Recurve Bogen,die Silbermedaille. Ein ähnliches Kunststück gelang Isabell Hüttmeyer ebenfalls mit dem Recurve Bogen. Sie feierte den Gewinn der Bronzemedaille in der Altersklasse Schülerin B. Über einen starken vierten Platz in der Altersklasse, Jugend Recurve Bogen, freute sich zudem der Zevener Felix Kamin.

Volle Konzentration bei Silbermedaillengewinnerin Mascha Heins.

Moderow glänzt in seiner Doppelrolle

Die Master aus Tarmstedt und umzu setzten die Reihe der Erfolge am Sonntag fort. Obwohl Nordert Moderow im Dauerstress war, immerhin war der Bogenschütze als aktiver Teilnehmer und Organisator verantwortlich, bot er mit dem Recurve-Bogen eine starke Leistung und sicherte sich am Ende einen sehr guten dritten Platz. Sicherlich sei mehr drin gewesen, doch habe sich die Doppelbelastung auf das Schießergebnis ausgewirkt, so der erfahrene Schütze in Reihen des SSV Tarmstedt gegenüber der ZEVENER ZEITUNG.

Rundum zufrieden war Elke Heins aus Anderlingen, die auch in der Masterklasse am Start war und ebenfalls den dritten Platz mit ihrem Recurve Bogen belegte. Mit knappem Abstand folgte die Tarmstedterin Bettina Heise auf dem vierten Platz.

Während die Landesmeister in den Masterklassen ohne Finals ermittelt wurden, standen bei den Schützen jeweils zwei Finalrunden bei den Recurve- und den Compound-Bogen auf dem Progamm.

Mascha Heins marschiert ganz souverän bis ins Finale

Als erfolgreichste Schützin aus hiesigen Gefilden meisterte die Anderlingerin Mascha Heins, die erst vor einem Jahr den Recurve-Bogen gegen den Compound-Bogen tauschte, die Qualifikationsrunde mit Bravour und marschierte souverän ins Viertelfinale. In der Runde der letzten Acht ließ sie ebenso wenig anbrennen wie im späteren Halbfinale und stand frühzeitig als Finalteilnehmerin fest.

In der alles entscheidenden Runde traf sie auf die treffsichere Laura Detje aus Wiepenkathen, die sich am Ende mit einem Vorsprung von vier Ringen durchsetzte und über den Gewinn der Landesmeisterschaft freute. Mascha Heins war mit dem Gewinn der Vizemeisterschaft durchaus zufrieden, denn immerhin ließ sie viele erfahrene Schützinnen hinter sich.